

# Lernergebnisse/Kompetenzziele und Prüfungsarrangements in der Rechtswissenschaft

**Impuls:** Julia Hörnig

**Moderation:** Florian Gröblichhoff/Christian Olthaus

## Lernergebnisse/Kompetenzziele

Studierende können

- Grundlagen und grundlegende Normen der Vertragsgestaltung benennen und verstehen
- In einem unbekanntem Fall die möglichen Argumente zur Auslegung herausfinden, vergleichen und analysieren
- Zuordnen, welche verschiedenen Bücher des BGB auf den konkreten Fall anzuwenden sind
- Sich selbst und in Gruppen mit anderen organisieren, um einen unbekanntem Fall zu beurteilen
- Den Kontext von Strafliegitation darstellen
- Unterschiedliche Ansätze vergleichen und analysieren
- Im Rahmen von Gruppendebatten die einzelnen Strafrechtstheorien anwenden und kritisieren
- Kontroverse Fälle nach eigener Überzeugung entscheiden
- Die Gesetzgebung als Grundlage der Handlungsfähigkeit des Staates verstehen
- Kennen die einschlägigen Normen
- Kennen und verstehen die Verfahrensabläufe der Gesetzgebung
- Das Gesetzgebungssystem analysieren und kritisieren
- Einen konkreten Sachverhalt beurteilen

## Prüfungsarrangements

Protokoll

Gruppenpräsentation

Klausur (Falllösung)

Moot Court

Multiple-Choice, E-Assessment

Themenarbeit, mündl. Prüfung

Gruppendiskussion, Moot Court

Klausur, Hausarbeit, mündl. Prüfung

Multiple-Choice, schriftliche Prüfung  
Essay, Gespräch, Simulation

Falllösung (schriftlich als Klausur, mündlich als Vortrag), Simulation

## Schlussfolgerungen / Ergebnisse / Anmerkungen

- Antizipation eines überfüllten Hörsaals (als gedankliche Einschränkung)
- Limitierung durch organisatorische Rahmenbedingungen
- Problem Zeitfrage: unterschiedliche Prüfungsmethoden beanspruchen unterschiedliche viel Zeit
- aber: große Möglichkeit, die man ausschöpfen kann
- auch punktuell Veränderungen möglich
- Die vorgeschlagene Methode (von Vorwissen und Inhalt zu einer Zuordnung der Kompetenzart und des Niveaus mit konkretem Lernergebnis) funktioniert
- Gleichzeitig war die Erarbeitung sehr zeitintensiv
- Die Teamarbeit funktioniert besonders gut, bedeutet jedoch eine Umstellung der traditionellen
- Die Teamarbeit funktioniert besonders gut, bedeutet jedoch eine Umstellung der traditionellen
- Die Teamarbeit funktioniert besonders gut, bedeutet jedoch eine Umstellung der traditionellen
- Die Teamarbeit funktioniert besonders gut, bedeutet jedoch eine Umstellung der traditionellen

„Wissen und Können: Kompetenzziele, Lernergebnisse und Prüfungen studierendenzentriert formulieren und gestalten“ - Zwischenbilanztagung des Projekts nexus der HRK  
15.-16. Juli 2013, Köln